



### **Liebe Gemeinde,**

wussten Sie, dass der Karfreitag der höchste und wichtigste evangelische Feiertag ist? Ja, Sie haben richtig gelesen, der wichtigste evangelische Feiertag ist nicht etwa Heiligabend oder der Reformationstag. Es ist Karfreitag, der Tag, an dem wir uns an den grausamen und leidvollen Tod Jesu am Kreuz erinnern. Alles, was Jesus in den Tagen davor in Jerusalem noch gequält hat, ist nun vorbei. Seine Ängste, seine Sorgen und auch die tiefe Verunsicherung. Er wusste, dass er sterben muss und hat mit sich gerungen.

Was macht Karfreitag zum wichtigsten Feiertag? Jesus stirbt und nimmt alle unsere Sünden mit in den Tod. Er stirbt und wir werden frei – von allen Fehlern und allem, was uns immer wieder im Alltag misslingt. Wir haben die Aussicht auf ein Leben, in dem Vergebung eine neue Rolle spielen kann. Christus macht es uns durch seinen Tod am Kreuz vor. Er bahnt uns den Weg.

Jesu Tod bahnt uns auch den Weg ins Leben. Einen Hinweis auf dieses neue Leben finden wir im Johannesevangelium:

*Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.*

Karfreitag erinnert uns nicht nur an die Kreuzigung Jesu, sondern auch an das ewige Leben, das uns als glaubende Christen einmal erwartet. Aus dem Kreuz kann wieder neues Leben wachsen. Das will uns stärken und Mut machen in diesen Tagen und Wochen, in denen wir uns auf Ostern vorbereiten.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen  
eine gesegnete Passions- und Osterzeit,

Ihre Pfarrerin Rebecca Fischer

Monatsspruch März

**Jesus Christus spricht: Wachtet!**  
(Markus 13,37)

## Dankeschön!

Wie in jedem Jahr hat die Kirchengemeinde Kleinglattbach im Gemeindebrief und in den Gottesdiensten in der Advents- und Weihnachtszeit um Spenden für verschiedene Projekte und Anliegen gebeten. Alle unsere Sammlungen wurden von Ihnen großzügig bedacht. Dafür sagen wir herzlich Dankeschön! Wir freuen uns, dass wir für die Arbeit der Diakonischen Bezirksstelle in Vaihingen 1210,94 Euro, für das Aids-Waisen-Projekt 308,83 Euro und für die Aktion Brot für die Welt 783,21 Euro weiterleiten können. Wir bedanken uns auch für die Unterstützung unserer eigenen Projekte. Durch den Freiwilligen Gemeindebeitrag können wir die Gemeindegarbeit mit 1.050 Euro, die Sanierung der Christuskirche mit 1.472,77 Euro und die Kirchenmusik mit 577,77 Euro unterstützen und fördern. Danke für Ihre vielen großen und kleinen Spenden, ohne die manche Projekte nicht verwirklicht werden können!



Foto: Lotz

Ein Dankeschön geht auch an die fleißigen Bäcker, Bastler und Helfer, die den Gabentisch im Foyer der Christuskirche bestückt haben. Der Verkaufserlös kommt dem Kindergarten zugute. Viele Kinder durften sich über ein Päckchen aus dem umgekehrten Adventskalender freuen. Einen Bericht über die Aktion finden Sie auf Seite 4. *Maj*

## Goldene Konfirmation

Am 22. März 2020 sind alle eingeladen, die 1970 in Kleinglattbach und auch an anderen Orten konfirmiert worden sind. Wir feiern an diesem Sonntag um 10.30 Uhr Goldene Konfirmation und freuen uns, wenn viele Jubilare mitfeiern. Der Gottesdienst soll unabhängig von organisierten Jahrgangsfestern stattfinden.

Damit wir besser planen können, bitten wir alle Jubilare sich bis **13. März 2020** im Pfarramt (pfarramt.kleinglattbach@elkw.de oder Telefon 5495) zu melden. Wir freuen uns auf das gemeinsame Fest. *RF*

---

## Ein Fingerzeig Gottes

*Freunde, dass der Mandelzweig  
wieder blüht und treibt,  
ist das nicht ein Fingerzeig,  
dass die Liebe bleibt?*

*Dass das Leben nicht verging,  
soviel Blut auch schreit,  
achtet dieses nicht gering  
in der trübsten Zeit.*

*Tausende zerstampft der Krieg,  
eine Welt vergeht.  
Doch des Lebens Blütensieg  
leicht im Winde weht.*

*Freunde, dass der Mandelzweig  
sich in Blüten wiegt,  
bleibe uns ein Fingerzeig,  
wie das Leben siegt.*

*Schalom Ben-Chorin*

## Adventsmusik

Am zweiten Advent fand in der Christuskirche in Kleinglattbach die alljährliche Adventsmusik der evangelischen Kirchengemeinde statt. Posaunenchor und Kirchenchor hatten in diesem Jahr das Percussion-Ensemble der Jugendmusikschule Vaihingen zur Mitwirkung eingeladen.

Voll besetzt war die Christuskirche nicht nur in den Kirchenbänken, auch der ganze Raum vor dem Altar war belegt – gefüllt mit großen Percussions-Instrumenten wie Marimba, Vibraphon, Xylophon, Großer Trommel oder Drumset. Kaum konnte sich der Kirchenchor bei seinen Vortragsstücken einen Weg hindurch bahnen, und der Posaunenchor begleitete die Gemeindelieder gar von der Empore aus, weil im unteren Kirchenraum kein Platz mehr war. Das gemeinsame Singen zur Bläserbegleitung ist fester Bestandteil der Adventsmusik – vom adventlichen „Macht hoch die Tür“ bis zum weihnachtlichen „Fröhliche Weihnacht überall“.

Kirchengemeinderats- und Chormitglied Michael Haug begrüßte die Gäste mit Gedanken zum Motto des Abends: „Ich komme, bring und schenke dir“, einer Zeile aus dem Lied „Ich steh' an deiner Krippen hier“.

Die Frauenchorformation des Kirchenchors eröffnete die Vorträge gefühlvoll mit dem Lied „Es ist kein Raum für dich, mein Kind“ von Hella Heizmann, einfühlsam begleitet von Benedikt Großmann am Klavier. Bibeltexte, gelesen von Sibylle Bauch, berichteten von der Verkündigung der Engel, von den durch die Botschaft überraschten Hirten und von

den weitgereisten Weisen aus dem Morgenland, die dem Kind Geschenke brachten. Der Chor unterbrach die Lesungen durch den Satz „Ehre und Preis sei Gott“ aus J.S. Bachs „Magnificat“ (am Klavier Cornelia Majer) und durch das venezolanische Weihnachtslied „Corramos“. Hier steuerten die fünf jungen Musiker des Percussion-Ensembles (Jaron Auerbach, Raphael Großmann, Marius Kopp, Micha Maier und Mika Owerfeld, Leitung: Manuel Grund) eine schwungvoll-mitreibende Begleitung bei.

Es folgten zwei kleine Geschichten über „Die Tiere an der Krippe“ und „Das Geschenk fürs Christkind“, erzählt von Christine Lauber. Absolute Stille kehrte dazwischen ein bei den zarten Klängen, die der elfjährige Raphael Großmann mit J.S. Bachs „Prélude“ aus der Suite Nr. 1 in G-Dur der Marimba entlockte. In dem bekannten Lied „Carol of the Drum“ sorgt sich der „Kleine Trommler“ (Jaron Auerbach), ob man ihn angesichts der Könige, die ihre reichen Gaben zur Krippe bringen, überhaupt verlassen würde und ob dem Christkind seine Trommelklänge gefallen würden.

Nach diesen ruhigen, nachdenklichen Beiträgen ließ der Posaunenchor im Lied „Süßer die Glocken nie klingen“ die Weihnachtsglocken läuten, und das Percussion-Ensemble schloss sich an mit den Schlittenglöckchen aus „Jingle Bells“. Großer Applaus belohnte die jungen Musiker. Mit den Klängen von „Mary's Boy Child“ (arr. Jester Hairston) entließ der Posaunenchor Zuhörerinnen und Zuhörer in den Adventsabend.

*B. Großmann*



Foto: Großmann

## Umgekehrter Adventskalender

„Der umgekehrte Adventskalender“ hat Freude geschenkt.

Bereits Ende September begannen die Vorbereitungen in der Kinderkirche (KiKi) mit den ersten Bastelaktionen. Nach dem KiKi-Termin im November sollte der umgekehrte Adventskalender fertig und bereit sein, seinen Dienst im Foyer der Christuskirche am 1. Dezember aufzunehmen. Die Kinder waren eifrig und engagiert dabei, ihren umgekehrten Adventskalender zu gestalten. Dazu beklebten und bemalten sie Schachteln, schrieben Zahlen auf die Schachteln und stapelten diese schließlich zu einem angedeuteten Weihnachtsbaum auf. Sogar Geschenkband verzierte das Werk, das Ende November leer und vielleicht noch etwas verlassen im Eingangsbereich der Christuskirche stand. Fast hatten wir den Eindruck als warte der umgekehrte Adventskalender tatsächlich auf die Gaben, gespannt und voller Erwartung. Sicher war: jedes einzelne Päckchen, das eingelegt werden würde, wird mindestens einem Kind eine Freude machen und ihm so sagen, dass es geliebt wird und dass es sich über das Weihnachtsfest, Jesu Geburt, freuen darf. Am Sonntag, 1. Dezember, war der Start: zwei Geschenke, Klasse, voll im Plan. Eine Woche später, nach dem Gottesdienst am 8. Dezember, lagen sieben oder acht Geschenke in den Fächern des Adventskalenders, läuft gut. Wieder eine Woche später, am 15. Dezember, zu Beginn des Gottesdienstes, waren es bereits 16 Geschenke, der Kalender füllte sich tatsächlich entsprechend den Tagen. Damit die Geschenke noch vor Weihnachten durch die Mitarbeiter der Diakonie in Vaihingen verteilt werden konnten, war der 19. Dezember zur Übergabe vereinbart. Als ich an diesem Morgen in die Christuskirche kam, sah ich freudig überrascht einen überquellenden Adventskalender, fast 50 Geschenke lagen da und waren bereit zur Übergabe. Alle liebevoll verpackt und mit einer kleinen Notiz versehen zur Beschreibung des

Inhalts und für welches Alter sowie ob für Mädchen oder Junge das Geschenk am besten passt. Welch' ein Anblick! So viele liebe Menschen beteiligten sich an der Aktion, machten sich Gedanken, verpackten die Geschenke schön und legten sie in den umgekehrten Adventskalender.

Wir wissen nicht, wer welches Geschenk erhalten hat und dies ist auch gar nicht wichtig. Aber wir wissen sicher, dass die Geschenke an bedürftige Familien und Kinder in unserer Umgebung gegeben wurden und dürfen fest davon ausgehen und darauf vertrauen, dass sie sich alle sehr darüber freuen. Geben statt nehmen, anderen eine Freude machen und sich mit ihnen freuen – das Ziel des umgekehrten Adventskalenders wurde wieder voll erreicht.

Herzlichen Dank an die Kinder und alle Mitwirkende für die vielen Geschenke und dass Sie sich auf die Idee eingelassen und dazu beigetragen haben, damit das Weihnachtsfest bei einigen Familien ein klein wenig froher und freudiger war. Wirklich schön zu erfahren, wie wir als Gesellschaft füreinander da sein und Nächstenliebe praktizieren können.



Foto: MJH

Auch dieses Jahr wird die Kinderkirche die Aktion „Umgekehrter Adventskalender“ wieder durchführen. Um mehr Zeit zur Verteilung der Geschenke noch vor Weihnachten zu haben, werden wir die Aktion bereits Mitte November starten. Rechtzeitig vorher erfolgt im Gemeindebrief die Ankündigung.

Das Foto zeigt den umgekehrten Adventskalender kurz vor der Übergabe an die Diakonie.

MJH

## Aus dem Kirchengemeinderat



„Der Kirchengemeinderat hat die Aufgabe, die Kirchengemeinde nach wirtschaftlichen Kriterien und in theologischer bzw. geistlicher Hinsicht zu leiten“ (Handbuch KGR 2013, S. 49).

Am ersten Advent 2019 haben die Kirchenwahlen stattgefunden. Auch der Kirchengemeinderat unserer Kirchengemeinde wurde neu gewählt. Aus dem bisherigen Gremium sind Raimund Vogelgsang, Christine Lauber, Eberhard Berg, Thea Daiss und Michael Haug nicht mehr zur Wahl angetreten. Im Gottesdienst am 12. Januar bedankte sich Pfarrerin Fischer bei allen seitherigen Kirchengemeinderäten für ihre Arbeit und ihr Engagement in den vergangenen sechs Jahren. Gleichzeitig wurden Carolin Stewen, Bettina Gänsbauer und Derk Groeneveld für die neue Amtsperiode verpflichtet, während Monika Wallentin, Andrea Majer, Thomas Weidenfelder und Fabio da Cruz Pires an ihre Verpflichtung vor sechs Jahren erinnert wurden. Ein herzliches Dankeschön ging auch an alle, die sich an den Wahlen beteiligt haben: mit ihrer Stimmabgabe, mit ihrem Einsatz im Ortswahlausschuss, mit ihrer Bereitschaft, die Wahlbriefe im Ort auszutragen und beim Auszählen der Stimmen zu helfen.

In der konstituierenden Sitzung, die kurz darauf stattgefunden hat, wurden erste Wahlen durchgeführt, die für die Abordnungen in die verschiedenen Arbeitskreise auf Be-

zirksebene notwendig waren. Den Vorsitz im KGR übernimmt mit dieser Wahlperiode wieder Pfarrerin Fischer. Monika Wallentin wurde einstimmig zur zweiten Vorsitzenden gewählt. Am ersten Februarwochenende haben sich die Kirchengemeinderäte sowie Pfarrerin Fischer und Kirchenpflegerin Paschitta, auf eine Klausurtagung nach Bad Urach begeben. Nach einer gemeinsamen Anreise mit der Bahn konnten anderthalb Tage genutzt werden, um den neuen und alten Mitgliedern Einblick in die Aufgaben des KGR zu geben.

Mit der Kündigung von Mesnerin Stefanie Bohle zum Quartalsende beginnt die neue Amtsperiode für das Gremium gleich mit der Herausforderung, eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger zu finden. Vielleicht gelingt dies ja, wenn Hausmeister- und Mesnerstelle zusammengezogen werden und dadurch die Stundenzahl erhöht werden kann.

Es ist kein Zeichen von Undankbarkeit, wenn in diesem Jahr nicht zum Fest oder Ausflug für die MitarbeiterInnen der Kirchengemeinde eingeladen wird. Im Gegenteil: Pfarrerin Fischer und die Kirchengemeinderäte sind unendlich dankbar für alles, was durch Ehrenamtliche in der Gemeinde geleistet wird. Es ist den Neuwahlen und den damit zusammenhängenden Neuerungen im Gremium sowie der Rückkehr von Pfarrerin Fischer aus der Elternzeit geschuldet, dass der Termin in diesem Jahr ausfallen muss. Dafür bittet der KGR um Verständnis und sagt gleichzeitig: **Herzlichen Dank für Alles!**

*Maj*



# KONFIRMATION

**Sonntag, 3. Mai 2020** | *Pfarrerin Rebecca Fischer*

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen hier keine Namen veröffentlicht werden.



Foto: Rebecca Fischer

**Sonntag, 10. Mai 2020** | *Pfarrerin Rebecca Fischer*

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen hier keine Namen veröffentlicht werden.

## Konfirmanden zur Jahreslosung

Im Januar haben sich die Konfirmanden mit der Jahreslosung beschäftigt. Zu den Worten aus dem Markusevangelium „Ich glaube, hilf meinem Unglauben“ sind folgende Aussagen und Erläuterungen entstanden.

- Gott soll einem gegen den Unglauben helfen und die Zweifel wegnehmen.
- Ich glaube, dass wenn man glaubt, der Glaube hilft weiter zu glauben.
- Da Unglauben mehr verbreitet ist, glauben die, die glauben, mehr.
- Jeder Mensch, der an Gott glaubt, hat auch einen kleinen Unglauben.
- Der Mensch ruft zu Gott, dass er den Menschen hilft, den Unglauben zu besiegen.
- Wenn man glaubt, dann vertreibt Gott den Unglauben.

---

## Konfirmation 2021

Der Anmeldeabend für die Konfirmation 2021 findet am **18. März 2020 ab 18 Uhr** im Gemeindehaus statt. Alle, die an diesem Abend verhindert sind, können sich im Pfarramt melden und die Anmeldeunterlagen anfordern. Die Konfirmationstermine 2021 sind am **2. und 9. Mai 2021**. Falls sich 18 Jugendliche oder weniger anmelden, wird es nur einen Konfirmationssonntag geben. Dieser kann im Pfarramt erfragt

werden, sobald die genauen Anmeldezahlen vorliegen.

Der Konfirmandenunterricht beginnt nach den Pfingstferien. Abhängig vom Nachmittagsunterricht der Jugendlichen findet dieser mittwochs oder auch an einzelnen Samstagen statt. Die genauen Termine werden den Familien bis Ostern mitgeteilt. Der Vorstellungsgottesdienst findet am **5. Juli 2020** statt. RF

---

## Ich spüre Kraft fürs Leben

Ich genieße das Leben. Gerade im Frühling, wenn die Tulpen und Osterglocken sich ans Licht schieben und Farbe in die Beete tupfen. Dann ist es, als male einer die Erde neu, viel schöner, als jeder Künstler es könnte. Doch: Wenige Tage nur, dann trocknet die Blüte der Osterglocke und die farbigen Blätter der Tulpe biegen sich nach außen und fallen zu Boden. Manchmal ist es, als hielten die welkenden Blumen mir einen Spiegel vor. Er zeigt mir mich und mein eigenes Leben. Auch ich bin vergänglich. Nichts auf der Erde ist für ein Bleiben gedacht. Unvorstellbar erscheint mir darum, was der Monatsspruch verheißt: Dass die verwesliche Saat eine unverwesliche Ernte hervorbringen könnte, die nicht

vergeht. Dass einer dem Leben Dauer verleiht. Und doch soll es schon einmal geschehen sein. Ostern. Da stand einer auf aus dem Grab. Gott malt uns damit ein Dasein vor Augen, das bleibt. Und wir sehen, was werden soll: Leben, das den Tod überwindet, kein Schmerz mehr, kein Leid, kein Geschrei. Nein, vorstellbar ist das nicht. Doch manchmal wage ich es, zu vertrauen. Dann lasse ich mich fallen in das Versprechen, das von anderswoher kommt – aus einer Welt jenseits meiner Vorstellungskraft. Ich lehne mich an die Hoffnung, für die sich ein Größerer verbürgt als wir Menschen. Und ich spüre, wie ich Kraft gewinne für das fragile und doch so wunderbare Leben in der verweslichen Welt. Kraft, um es zu lieben, zu hüten und zu bewahren.

*Tina Willms*

## Schenken Sie uns Zeit?!

Wir suchen Menschen für ganz verschiedene Aufgaben in unserer Kirchengemeinde. Vielleicht ist etwas für Sie dabei? Bitte melden Sie sich im Pfarramt, gerne auch per E-Mail, wenn Sie sich für ein Engagement in unserer Kirchengemeinde interessieren.

Wir suchen:

- Menschen, die sich vorstellen können, im Gottesdienst ab und zu Schriftlesung und Abkündigung zu lesen. Vorerfahrungen sind nicht notwendig, im Laufe des Jahres wird eine Schulung dazu angeboten.
- Menschen, die gerne mit dem Mesner- oder Blumenschmuckteam dazu beitragen möchten, dass unsere Kirche an den Sonntagen geheizt und der Altar geschmückt ist, dass die Lieder gesteckt, die Mikrophone funktionieren und die Kerzen angezündet sind.
- Menschen, die mit ihrem Geburtstagsbesuch bei älteren Gemeindegliedern Freude schenken.
- Menschen, mit vielen Ideen und Einsatzbereitschaft, um das Fundraising-Team zu unterstützen, denn für die Renovierung von Kindergarten und Christuskirche wird viel Eigenkapital benötigt.

Eine Gemeinde lebt davon, dass sich viele unterschiedliche Menschen mit ihren Gaben einbringen. Wir sind gespannt auf eine Nachricht von Ihnen. *Maj*

Foto: Wodicka



## Die Krabbelkäfer

Reinkommen, mitspielen, wohlfühlen. Wir treffen uns jeden Dienstag von 9.15 Uhr bis 10.45 Uhr im Spielraum im Gemeindehaus und wir freuen uns immer über neue Gesichter. Der Eingang befindet sich im UG (vor dem Eingang zum Gemeindehaus rechts die Treppen hinunter). Alle Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit ihren Eltern oder auch Großeltern unsere offenstehenden Türen zu stürmen. Wir starten unsere Runde immer mit zwei Begrüßungsliedern, um den Kindern eine gewisse Routine zu bieten. Je nach Alter der anwesenden Kinder



Foto: privat

werden manchmal weitere Kinderlieder oder Fingerspiele gesungen. Anschließend können die Kinder sich frei im Raum entfalten und dürfen mit den bereitgestellten Spielsachen (Holzbausteine, Lego Duplo, Bücher, Spielzeugautos, Spielküche, u.v.m.) spielen. Hier ist für jedes Kind etwas dabei. Während die Kinder spielen, krabbeln, Bücher anschauen, sich entspannen oder auch nur die vielen Eindrücke auf sich wirken lassen, können sich die Eltern austauschen, sich gegenseitig Tipps und Tricks verraten und ihren Frust über schwierige Nächte oder ähnliches mit Gleichgesinnten teilen. Für mehr Infos kann gerne im Pfarramt eine Handynummer erfragt werden. *RF*



Wir suchen Sie als

## **unseren Hausmeister/unsere Hausmeisterin**

zum nächst möglichen Zeitpunkt

Sie lieben die Gartenarbeit und Rasenpflege, sind technisch versiert und handwerklich begabt? Dann sind Sie genau richtig bei uns. Der zeitliche Aufwand liegt bei 6,5 Std/Woche. Die Vergütung erfolgt entsprechend der KAO (Kirchlichen Anstellungsordnung). Sehr gerne können Sie Ihre fachlichen Kompetenzen in dieses abwechslungsreiche Aufgabengebiet mit einbringen.

## **unseren Mesner/unsere Mesnerin**

zum 1. April 2020

Sie haben Freude an der Vorbereitung und Begleitung der Gottesdienste und sind technisch interessiert? Sie koordinieren und organisieren gerne? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Die Arbeitszeit beträgt durchschnittlich 5,5 Std/Woche. Die Vergütung erfolgt nach KAO. Wir bieten Ihnen flexible Arbeitszeiten und Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung.

Wir setzen die Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche oder einer Mitgliedskirche der ACK voraus.

Bei Fragen erreichen Sie Frau Pfarrerin Fischer dienstags und donnerstags jeweils von 9 bis 11 Uhr im Pfarramt (Telefon 5495) oder per E-Mail ([pfarramt.kleinglattbach@elkw.de](mailto:pfarramt.kleinglattbach@elkw.de)).

Bewerben Sie sich bitte schriftlich oder per E-Mail beim Pfarramt Kleinglattbach  
Kirchstraße 15  
71665 Vaihingen an der Enz (Kleinglattbach)

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.



Foto: Kirchengemeinde

## Termine im Überblick



4.	3.2020	19.30 Uhr	Konfirmanden-Elternabend
8.	3.2020	15.00 Uhr	Kulturtreff: Kaffeeklatsch
11.	3.2020	19.30 Uhr	Kirchengemeinderatssitzung
13.-15.	3.2020		Konfifreizeit in Zaberfeld
18.	3.2020	9.00 Uhr	Frauenfrühstück
		18.00 Uhr	Anmeldung für Konfirmation 2021
22.	3.2020	12.00 Uhr	Helferfest des Posaunenchores
28.	3.2020	9.00 Uhr	Konfirmandensamstag
5.	4.2020	11.30 Uhr	Mittagstisch und anschließend Kaffee und Kuchen – Bewirtung durch den Liederkranz Kleinglattbach
12.	4.2020	ab 7.30 Uhr	Osterfrühstück
22.	4.2020	19.30 Uhr	Kirchengemeinderatssitzung
25.	4.2020	19.00 Uhr	Wiedersehenstreffen eines ehemaligen Jugendkreises
20.	5.2020	19.30 Uhr	Kirchengemeinderatssitzung



Falls nichts anderes angegeben ist, finden die Veranstaltungen im Gemeindehaus, Kirchstraße 15, statt.

## Taufen



## Beerdigungen



Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen hier keine Namen veröffentlicht werden.

## Trauungen



## MINA & Freunde



Vor 75 Jahren wurde *Dietrich Bonhoeffer* hingerichtet

## Pastor und Verschwörer



Foto: epd bild/Daniel Sambraus

An der Westfront der Westminster Abbey in London steht eine Reihe mit zehn Statuen von Märtyrern des 20. Jahrhunderts, darunter die Statue von Dietrich Bonhoeffer.

Deutschland vor knapp achtzig Jahren: Nach den Blitzkriegen gegen Polen und Frankreich schien Hitlers Position unanfechtbar. Die oppositionellen Regungen in der Wehrmacht waren erlahmt. Massweise wurden Juden in die Vernichtungslager deportiert. Zu dieser Zeit begann der am 4. Februar 1906 in Breslau geborene lutherische Theologe und Pastor Dietrich Bonhoeffer, ein Gelehrtentyp mit nüchternem Verstand, das schwierige Handwerk eines politischen Verschwörers zu erlernen. Auf raffinierte Weise schleuste er vom Tod bedrohte Juden über die Reichsgrenze. Durch seinen Schwager Hans von Dohnanyi,

der im Oberkommando der Wehrmacht tätig war, bekam er Kontakt zu der Widerstandsbewegung um den Chef der Abwehr, Admiral Wilhelm Canaris. Seine guten ökumenischen Kontakte in halb Europa machte man sich dort gern zunutze. Die Abwehr schickte ihn als „Geheimagenten“ ins Ausland. Offiziell hatte Bonhoeffer bei diesen Reisen Informationen für den deutschen Geheimdienst zu sammeln. Seine eigentliche Aufgabe war es jedoch, die Freunde im Ausland über die Aktivitäten des Widerstands zu unterrichten und von ihnen Informationen mitzubringen. Es ging um die Planung von Deutschlands Zukunft für den Fall eines erfolgreichen Umsturzes. Lange geht das riskante Unternehmen gut – bis zum April 1943, da wird der profilierte Vertreter der Bekennenden Kirche verhaftet. Im Militärgefängnis Berlin-Tegel erlebt er die Hölle. Doch was der Häftling Bonhoeffer in den nächsten anderthalb Jahren aus seiner engen, schlecht erleuchteten Zelle schmuggelt, auf Zettel kritzelt oder in den Briefen an seine Familie einstreut, geht in die Geistesgeschichte des 20. Jahrhunderts ein. Zwischen Hoffnung und Todesangst, ungewiss über sein Schicksal, redet Bonhoeffer mit einem Gott, der seine Menschen scheinbar verlassen hat. Die Zukunft werde einem „religionslosen“ Christentum gehören, prophezeit er aus der Todeszelle. Wenige Wochen vor Kriegsende trat Bonhoeffer eine Odyssee durch Thüringen und Bayern an, während sich die amerikanischen Truppen näherten. Am 9. April 1945 wurde Dietrich Bonhoeffer im oberpfälzischen Konzentrationslager Flossenbürg, zusammen mit anderen Widerstandskämpfern gegen den Nationalsozialismus, hingerichtet.

*Christian Feldmann*

## Gottesdienste

1. März bis 1. Juni 2020 in Christuskirche und Peterskirche

Änderungen möglich

Sonntag	1. März	10.30 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Moser)
Sonntag	8. März	10.30 Uhr	Gottesdienst (Pfarrerin Blanc)
Sonntag	15. März	10.30 Uhr	Gottesdienst (Diakon Steinhilber)
Sonntag	22. März	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Feier zur Goldenen Konfirmation und Taufe (Pfarrerin Fischer)
Sonntag	29. März	10.30 Uhr	Gottesdienst (Diakon Steinhilber)
Sonntag ( <i>Palmsonntag</i> )	5. April	10.30 Uhr	Gottesdienst, mit Liederkranz (Pfarrerin Fischer)
Gründonnerstag	9. April	19.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, mit Konfirmanden (Pfarrerin Fischer)
Karfreitag	10. April	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrerin Fischer)
Ostersonntag	12. April	6.15 Uhr 10.30 Uhr	Auferstehungsfeier in der Peterskirche (Team) Gottesdienst mit Taufen und Kirchenchor (Pfarrerin Fischer)
Ostermontag	13. April	10.30 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Pascher)
Sonntag	19. April	10.30 Uhr	Gottesdienst (Diakon Steinhilber)
Sonntag	26. April	10.30 Uhr	Gottesdienst in der Peterskirche (Pfarrerin Fischer)
Sonntag	3. Mai	10.30 Uhr	Konfirmation (Pfarrerin Fischer)
Sonntag	10. Mai	10.30 Uhr	Konfirmation (Pfarrerin Fischer)
Sonntag	17. Mai	10.30 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Aker)
Donnerstag ( <i>Himmelfahrt</i> )	21. Mai	10.30 Uhr	Gottesdienst in der Peterskirche (Prädikantin Moser)
Sonntag	24. Mai	10.30 Uhr	Gottesdienst (NN)
Pfingstsonntag	31. Mai	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Pfarrerin Fischer)
Pfingstmontag	1. Juni	9.00 Uhr	Maientagsgottesdienst in der Stadtkirche

**Kinderkirche** am **15. März, 19. April und 24. Mai** um 10.30 Uhr.

**Taufsonntage** am **22. März, 12. April und 31. Mai**.

**Gemeindegebet:** Alle Gemeindeglieder sind eingeladen zum Gemeindegebet vor dem Gottesdienst. Wir treffen uns jeden *ersten Sonntag im Monat jeweils 45 Minuten vor Gottesdienstbeginn* im Gemeindehaus – Zeit haben zur Einkehr, zur Fürbitte, zum Dank und zur Stille. Sie sind herzlich willkommen!

---

Gemeindebüro: Geöffnet Dienstag und Donnerstag (je 9 bis 12 Uhr), Sprechzeit Pfarrerin Fischer nach Vereinbarung. Der Gemeindebrief wird von einem Redaktionsteam gestaltet und an alle Gemeindeglieder kostenlos verteilt.

Änderungen sind nicht beabsichtigt, aber möglich.

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Kleinglattbach, Kirchstraße 15, 71665 Vaihingen (Enz)-Kleinglattbach, Telefon (07042) 5495, E-Mail pfarramt.kleinglattbach@elkw.de, Internetseite [www.evangelische-kirchengemeinde-kleinglattbach.de](http://www.evangelische-kirchengemeinde-kleinglattbach.de)

Verantwortlich: Pfarrerin Rebecca Fischer. Layout: Jeannette Paul. Titelgrafik: Jörg Beyer.